

Schweinefett und Speck

Wien, 1. Februar. (Orig.-Ber.) Unter dem Einflusse des wesentlich verminderten Auftriebes an Fettschweinen auf dem heutigen Markte — 4802 Stück gegen 6909 Stück in der Vormoche — haben die Preise je nach Qualität 20 bis 40 Heller per Kilo angezogen. In Fettprodukten war der Verkehr beinahe total belanglos, nachdem auch das Ausgebot ein ganz minimales war. Da auch der Markt nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ schwächer beschickt wurde, so ist die Erzeugung kaum nennenswert und es werden die geringen Vorräte vom Privatkonsum aufgenommen. Speziell in schweren Sorten Rohspeck herrscht empfindlicher Mangel.